

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Bauma

Durchgangszentrum für Asylbewerber in Widen bis 2014 bewilligt

B. Der Gemeinderat hat für den weiteren Betrieb des Durchgangszentrums die baurechtliche Bewilligung erteilt.

Das kantonale Durchgangszentrum ist seit vier Jahren in Betrieb. Die Liegenschaft befindet sich im Privatbesitz der Firma Probat Heizungssysteme AG, Bauma, und liegt in der Industriezone. Der Gemeinderat erteilte damals eine Ausnahmegewilligung für fünf Jahre, die nun für weitere fünf Jahre gesprochen wird. Zur Zeit halten sich ca. 130 Asylbewerber im Zentrum auf. Es sind Asylsuchende der ersten Phase, die von den Empfangsstellen dem Kanton Zürich zugewiesen werden. Die Gemeinde hat keine Asylsuchende der zweiten Phase aufzunehmen, da die Anzahl Bewohner im Durchgangszentrum der Gemeindequote, die momentan 0,5 % der Einwohnerzahl beträgt, angerechnet werden. Wie bereits kürzlich mitgeteilt, stellt die ORS AG einen geordneten Betrieb des Zentrums sicher. Der bisherige Leiter des Zentrums, Claudio Leasi, wird auf Ende dieses Jahres zurücktreten. Als neue Zentrumsleiterin wird Elodie Rossmailer eingesetzt; sie ist bereits seit Mai 2008 im Durchgangszentrum tätig.

Bauberechnungen genehmigt

Die Bauabrechnung über den Ersatz der Wasserleitung im Sunnerai schliesst bei einem bewilligten Kredit von Fr. 200'000.- mit Minderkosten von Fr. 36'218.- ab. Die Arbeiten konnten günstig vergeben werden. Der von der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit von Fr. 400'000.- für die Erstellung der neuen Meteorwasserleitung Dorfstrasse – Hörnlistrasse - Bahnstrasse reichte hingegen nicht aus. Bei der Vergabe der Tiefbauarbeiten musste durch den Gemeinderat ein Zusatzkredit von Fr. 50'000.- bewilligt werden. Die im Kostenvoranschlag enthaltenen Preise stellten sich als zu tief heraus. Als gebundene Ausgabe musste zudem der Ersatz der bestehenden Meteorwasserleitung im Parkplatz bei der ref. Kirche beschlossen werden. Es wurde erst nachträglich erkannt, dass sich die Leitung in einem sehr schlechten Zustand befand. Mit letzterem Kredit von Fr. 45'000.- ergab sich ein Gesamtkredit von Fr. 495'000.-. Die Abrechnung schliesst mit Fr. 474'900.- noch etwas günstiger ab. Beide Bauabrechnungen werden der Gemeindeversammlung zur Abnahme unterbreitet.

Vorschläge von Zweckverbänden

Der Gemeinderat genehmigt die Vorschläge 2009 des Zivilschutzes Tösstal und der Gruppenwasserversorgung Tösstal. Der Aufwand für den Zivilschutz bewegt sich im bisherigen Rahmen. Bei Gesamtaufwendungen von Fr. 267'900.- entfällt auf die Gemeinde Bauma aufgrund der Einwohnerzahlen ein Kostenanteil von Fr. 68'742.-.

An die Gruppenwasserversorgung wird die Gemeinde Bauma folgende Kostenanteile zu leisten haben: Laufende Rechnung, Fr. 29'625.-, Investitionsrechnung, Fr. 24'945.-. Die Aufwendungen des Zweckverbandes belaufen sich bei der Laufenden Rechnung auf Fr. 143'800.- und bei der Investitionsrechnung auf Fr. 649'800.-.

Verschiedenes

Die Abrechnung über die diesjährigen Aufwendungen zur Bekämpfung des Feuerbrandes weist Bruttokosten von Fr. 8'408.- aus. Daran sind Beiträge des Bundes und des Kantons von Fr. 5'704.- erhältlich.

Das kantonale Sozialamt hat die definitiven Beiträge an die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV für das Jahr 2007 festgesetzt. Bei Auszahlungen von Fr.

1'666'243.- werden Krankenkassenprämien von Fr. 315'717.- zurückerstattet sowie Bundesbeiträge von Fr. 122'889.- und Kantonsbeiträge von Fr. 466'502.- geleistet, so dass zu Lasten der Gemeinde Bauma ein Kostenanteil von Fr. 761'135.- entfällt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Abrechnung des Gemeindewasserwerkes über die Erstellung der Ringleitung im Gebiet Schattenwis – Grosswis mit Kosten von rund Fr. 82'000.-. Die neue Leitung versorgt das neue Zentrum der Chrishona-Gemeinde mit Trink- und Löschwasser. Die Politische Gemeinde hat sich für das noch in Gemeindebesitz stehende Bauland in der Grosswis an diesen Erschliessungskosten anteilmässig zu beteiligen. Die Aufwendungen zu Lasten der Gemeinde von Fr. 32'800.- stellen einen Mehrwert des Baulandes dar und werden deshalb aktiviert.

Die Kantonspolizei hat Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von 351 kontrollierten Fahrzeugen in Lipperschwendi fuhren 24 Lenker zu schnell. An der Gublenstrasse in Bauma blieben bei 314 gemessenen Fahrzeugen 33 Lenker in der Kontrolle hängen. An beiden Orten fuhren die schnellsten Lenker bei innerorts 50 km/h mit 69 km/h.

24.12.2008

Bruno Bähler
Gemeindeschreiber
8494 Bauma